

schrecklich/grausame Mordmittel nennet. Es verlohnet aber nicht die Mühe/ hierwider viel zu schreiben/weil ein jedweder / der nicht in seinem Gehirngang verrückt ist / selbst versteht / daß D. â Gehema aus einem verwegenen Eyser/ und zu Folge seines Vorgängers des Bontekoes, diese Medicamenta so abscheulich nennet. Denn ob gleich durch übermäßigen Gebrauch des Zuckers und Honigs/ unser Geblüth und Säfte verschleimet werden/ so kan es doch nicht geschehen mit angeführten Conserven/Lattwergen/ Confectionibus &c. weil von denenselben wenig auff ein mahl genommen wird. So ferne aber ein Mißbrauch damit vorgehet/ so ist die Schuld nicht denen Arzneyen/ sondern dem/ der den Mißbrauch vollbracht hat / zuzuschreiben.

Beu abermahliger Erwähnung der Herkstarckungen nennet er sie/ lächerlich genandte Herkstarckungen/ ich zweiffele aber / daß sich über diesen Nahmen jemahls ein Mensch mag frantz gelachtet haben.

Wir communiciren allhie keine Composita. umb die Apotheker auff keine Unkosten zu bringen/ als welche nach Belieben von diesen angeführten Simplicibus können präpariret und darauff allerhand Tincturæ, Spiritus, Pillen/ Pulveres &c. gemacht werden.

Es scheint/ als obs Herr D. â Gehema sehr gut mit denen Apothekern meynete/ wenn er vorgiebt/ er wolle/ umb die Apotheker in keine Unkosten zu bringen/

gen/